

XETRA

Neue Krypto-ETPs

Zu den vier bereits auf Xetra gehandelten Bitcoin-ETPs (Exchange Traded Products) sind drei neue dazugekommen. Zwei beziehen sich auf **Ether**, die Kryptowährung von Ethereum. Ein weiteres bezieht sich auf **Bitcoin Cash**. Die ETPs sind, wie Zertifikate, Schuldverschreibungen der Emittenten. Zwar bilden ETPs wie ETFs die Kursentwicklung des jeweiligen Basiswertes ab, sie sind aber Schuldtitel mit den entsprechenden Folgen für Anleger im Insolvenzfall. Allerdings ist die Ausgabe von Krypto-ETFs aufgrund des regulatorischen Rahmens in der EU derzeit nicht möglich. Trotz der Nachteile von ETPs gegenüber den ETFs dürften deshalb weitere Kryptoprodukte in Form von ETPs auf den deutschen Markt kommen.

VISA

Bald Mainstream

Mit Visa wird nun ein weiterer Gigant unter den Zahlungsdienstleistern seinen Kunden den Kryptohandel ermöglichen. Im Oktober war eine entsprechende Ankündigung von Paypal ein wesentlicher Auslöser der damals startenden Bitcoin-Hausse. Für dieses Jahr wird die Nutzung auch für die Paypal-Kunden außerhalb der USA erwartet. Visa will neben dem Bitcoin auch die Nutzung von Stable Coins ermöglichen. Visa-Chef Alfred Kelly sieht im Bitcoin den digitalen Ersatz für Gold und die Stable Coins als Fiat-gestützte digitale Währungen.

MORGAN STANLEY

Bitcoin-Fonds

Auch Morgan Stanley will nun seinen hochkarätigen Kunden den Zugang zum Bitcoin erleichtern. So sollen drei verschiedene Bitcoin-Fonds angeboten werden. Zwei davon stammen von Galaxy Digital, einem diversifizierten Finanzdienstleistungs- und Investmentmanagement-Unternehmen im Bereich digitaler Assets. Das dritte Produkt ist der FS NYDIG Select Fund von FS Investments und NYDIG. Morgan Stanley bietet diese Produkte seinen Privatkunden mit einem Portfolio von mindestens zwei Millionen Dollar an. Bei Unternehmenskunden sind fünf Millionen Dollar erforderlich.

Leichte Einbußen

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Der Bitcoin kämpft weiterhin mit der Marke von 60 000 US-Dollar, auch wenn er in der vergangenen Woche leicht fiel

Für einen Dämpfer beim **Bitcoin** sorgte die Verlegung des für März geplanten Börsengangs der führenden amerikanischen Kryptobörse Coinbase in den nächsten Monat. Dies steht in Zusammenhang mit einer Strafzahlung an die Aufsichtsbehörde CFTC wegen der Manipulation von Handelsdaten. Allerdings geht es dabei um länger in der Vergangenheit liegende Vorgänge, die mit der Strafzahlung nun erledigt sind.

Grundsätzlich bleibt die Nachrichtenlage beim Bitcoin weiterhin sehr positiv. Eine Stütze sind Aussagen der US-Notenbank, wonach sie noch lange an ihrer sehr lockeren Geldpolitik festhalten wird und erst im Jahr 2023 mit einer Zinserhöhung rechnet. Gleichzeitig wird die Eingangstür in die Kryptowelt für weniger versierte Anleger ständig weiter geöffnet. So will nun auch **Visa** seinen Kunden den Zugang zur Kryptowelt ermöglichen (siehe links). Und auch die Bitcoin-Nachfrage von Unternehmen hält an, die einen Teil ihrer Cashbestände in Bitcoin investieren. Mit Meitu hat nun auch erstmals ein chinesisches Unternehmen in größerem Stil in Krypto investiert. Nach einem kürzlich erfolgten ersten Kauf hat das Techunternehmen weitere 50 Millionen Dollar in Bitcoin und **Ethereum** investiert, sie verfügt nun über einen Kryptobestand von 90 Millionen Dollar.

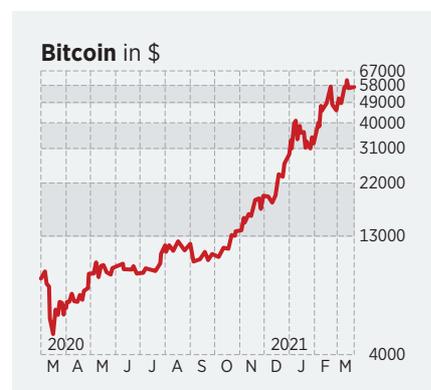
Trotz der seit dem vergangenen Jahr enorm gewachsenen Adoption des Bitcoin sind die Kritiker nicht verstummt. Die Bank of America bezeichnet in einer neuen Studie den Bitcoin als stark schwankend, unbrauchbar und umweltschädlich. Ein wesentliches Argument für die Unbrauchbarkeit des Bitcoin als Mittel zur Wertaufbewahrung und Absicherung gegen die Inflation ist seine geringe Umlaufmenge, weil immer mehr Investoren den Bitcoin langfristig halten. Diese Tatsache kann man aber gerade als Argument für den Bitcoin als Investitionsprodukt sehen. Die Studie wiederholt letztlich nur altbekannte Standpunkte der Kritiker und steht im Widerspruch zu den anderen großen Playern an der Wall Street. So sind

nach früherer Skepsis Großbanken wie Goldman Sachs oder JPMorgan ebenso vom Bitcoin überzeugt wie der weltgrößte Vermögensverwalter Blackrock.

Altcoins mit Listingeffekten

Während der Bitcoin vorige Woche rund vier Prozent abgab, lag die Mehrzahl der Altcoins im Plus. Mit riesigen Kurssprüngen stachen vor allem Coins heraus, die von neuen Listings und Fonds profitierten. So sprang **Cardano** auf einen Höchststand von über 1,45 Dollar, nachdem Coinbase ein Listing angekündigt hatte. Wie oft beim Coinbase-Effekt zu beobachten, bröckelte der Kurs aber nach Beginn der Notierung wieder deutlich ab. Noch viel spektakulärer war die Ankündigung der Auflage von neuen Grayscale-Fonds auf die fünf Altcoins **Basis Attention Token, Chainlink, Decentraland, Filecoin** und **Livepeer**. Vor allem bei Letzterem kam es nach der Ankündigung zu einer Kursexplosion, der Kurs versechsfachte sich.

Derartige Kapriolen sprechen aber eher dafür, dass der Markt kurzfristig spekulativ überhitzt ist. Auch die NFT-bezogenen Tokens zeigten teilweise wieder sehr große Kurszuwächse. Allerdings gab es hier bei zuletzt sehr stark gelaufenen Tokens auch Gewinnmitnahmen und teilweise rückläufige Kurse. GERD WEGER



Auf Wochensicht gab der Bitcoin-Preis etwas nach. Die Marke von **60 000 US-Dollar nachhaltig zu überwinden, bleibt das nächste große Ziel.**

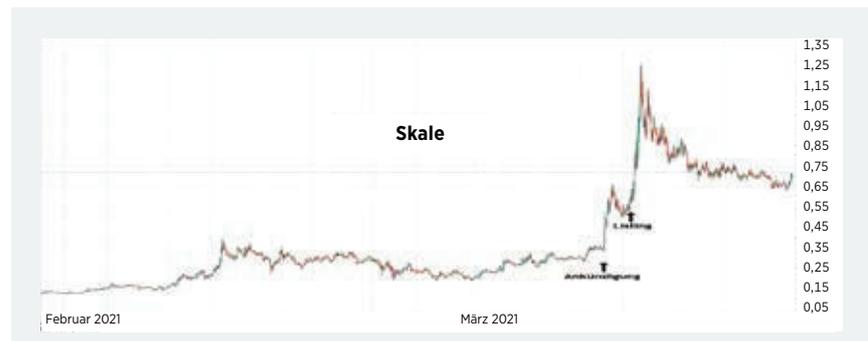
COIN DER WOCHE

Coinbase-Coins mit Kurssprüngen

Immer wieder erstaunlich ist der Coinbase-Effekt. Darunter versteht man die Kursreaktion von Coins bei einem neuen Listing an der führenden US-amerikanischen Kryptobörse Coinbase. Bei Ankündigung gibt es einen ersten deutlichen Preissprung. Meist folgt eine kurze Reaktion und danach ein weiterer Anstieg bis zur tatsächlichen Notierungsaufnahme zwei bis drei Tage nach Ankündigung. Nach Beginn des Handels kommt es dann zunächst fast immer zu einer kräftigen Reaktion nach unten. Ein typisches Beispiel: Am 9. März wurde neben **Polygon** und **SushiSwap** auch die Notierung von **Skale** angekündigt. Von der Ankündigung bis zum Handelsbeginn hat sich der Kurs in zwei Tagen fast vervierfacht und sich anschließend beinahe wieder halbiert. Daher könnte ein Portfolio mit möglichen Neuaufnahmen von Coinbase interessant sein. Voriges Jahr veröffentlichte die Kryp-

tobörse eine Liste mit elf Coins, bei denen die Aufnahme in den Handel geprüft werde. Darunter war auch Skale. Die verbleibenden Coins sind: **Aragon** (ANT), **Arweave** (AR), **DigiByte** (DGB), **Horizen** (ZEN), **Livepeer** (LPT), **KEEP Network** (KEEP), **Origin Pro-**

tolcol (OGN), **Render Token** (RNDR), **Sia-coin** (SC) und **VeChain** (VET). Für Geduldige könnte sich ein solches Portfolio lohnen. Livepeer hat sich aber gerade vervierfacht durch die Auflage eines Grayscale-Fonds.



Bei Skale war gerade der typische Verlauf bei einem neuen Coinbase-Listing zu beobachten. Dem raketartigen Anstieg bis Handelsbeginn folgte eine deutliche Korrektur.

ANZEIGE

Neu von OSKAR

Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. www.oskar.de/VL

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**
Kapitalanlagen bergen Risiken.